

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 25. Nov. (Orig.-Ber.) In gestriger Sitzung der 3. Strafkammer wurde u. a. folgendes verhandelt: Der 38-jährige Arbeiter Friedrich Julius Rauch aus Halle und der 32-jährige Arbeiter Alois Schander aus Zützen, beide mehrfach vorbestraft wegen Diebstahls, auch mit Suchtans, fanden wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle unter Anklage. Die beiden Geschworen waren hoch nach Verhängung ihrer Strafen an eine neue Unternehmung gegangen, indem sie am 17. Mai dem Dannebaum'schen Entz die einen Lad Kartoffeln entwendeten. Danach, am 9. Sept. erst zu 1 Jahre Suchtans verurtheilt, erhielt 6 Monate Suchtans verurtheilt. Wegen dreier Diebstahle im wiederholten Rückfalle angeklagt war der 53-jährige Arbeiter Johann Friedrich Wilhelm Dito hier, viermal wegen Diebstahls und zweimal wegen Unterschlagung verurtheilt. Am 9. Sept. hatte er im Gebäude zur Stadt Berlin kein Verbrechen in der Küche eine Kleiderbüchse entwendet, am 23. Sept. bei Schneidermeister Hlos aus dessen Laden einen Leberkeiser, 50 M. werth und am 7. Sept. aus einem Kleidermacher der alten Kaiserstr. 1 Paar Schuhe und 1 Paar Socken, was alles ihm wieder abgenommen ist. Er war getraut, wollte aber die Ehegattin nicht „gehoblen“, sondern nur „mitgenommen“ haben, die Fürtle namentlich aus „Hals“, da mit dem Kleidermacher Scherz getrieben. Mit Rücksicht auf seine Verhältnisse wurde er zu 1 Jahre 6 Monaten Suchtans verurtheilt. — Ebenfalls wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle angeklagt war die verehel. Manier Richter aus Delsdorf. Sie hatte gerichtlich am 8. Sept. im Rückfalle dem Schenkwirthe Schulte, den sie sich verlobt hat, verurtheilt. Unter Annahme mitwiderständiger Umstände wurde die Angeklagte zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Die 24 mal wegen verschiedener Verbrechen, auch wegen Betrugs und Diebstahls mit Suchtans bestrafte 53-jährige unverheh. Emilie Rautke S m r t i aus Seebergdorf hatte sich wiederum wegen Betrugs zu verantworten und zwar in 6 Fällen und im wiederholten Rückfalle. Sie räumte ein, vom 31. Aug. bis 15. Okt. in Halle der unversch. W. 2. Nr. 1, 50 M. und 250 M. abgehört zu haben unter der Vorpiegelung, ein Spatzenhäufchen über 100 M. Einlage zu besitzen und die Darlehen davon bezahlen zu wollen. Dann hatte sie die 31-jährige Witwe W. hier am 20. Febr., 250 M. und 2 M. beschuldigt, indem sie der alten, unversch. Frau einverleibt, für eine Klage anzuregen und einen bodenfesten, „influssreichen Herrn anführen zu wollen, der ihre Prozeduren rathsam durchzuführen werde. Angeklagt war die Angeklagte als „Voth zu ihren Angeklagten“, was durch Verurtheilung im wiederholten Rückfalle nach mehreren Umständen nicht gerechtfertigt erschienen, weshalb die Strafe auf 2 Jahre 3 Monate Suchtans und 100 M. Geldstrafe oder für je 1 W. noch 1 Tag Suchtans besessen wurde. — Einen Unglücksfall nannte der Richter, aus Aützen gebürtige Schlossergeselle Paul Schindt hier keine Schuld, weil er durch Unglück im Spiel um sein Geld gekommen und dadurch veranlaßt worden ist, sich an fremdem Gute zu vergreifen. Nun war er aber wegen Unterschlagung und Diebstahls angeklagt, welche Verbrechen er auch nicht bestreiten konnte. Im September hatte er sich in Schladitz bei einem Walzmeister hier befunden und war mit dessen verheiratheter Tochter in ein Verhältniß getreten, das wohl zur Heirat geführt haben würde,

wenn der Angeklagte nicht das ihm zugehörte Vertrauen schändlich getraut hätte. Er verurtheilt am 11. Sept. mit einer tiefen Cohn'schen, gütigerer Seite, Weiblichkeit und 2 gütigen Zurechtweisungen, alles einleitend. Erben seiner damaligen Frau, sollte mit 100 M., die er dem Vater der Frau unterbreitet. In Bezug wurde der Richter gefragt und ihm ein Preis genannt, wieder abgenommen. Dem Strafverfahren gegen die verurtheilte Verurtheilung des Angeklagten zu 1 Jahre 3 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Cohn'schen. — Eine fogen. „Leichenbestatter“ wurde am 24. Sept. auf Strömer'scher Forderung verurtheilt, indem gewandte Diebstahls der Arbeiter Bräuer, der schlafend und trunken auf einer Bank gelegen, ein Geldbündel mit dem 22 M. Inhalt aus der Brusttasche entwendet hatten. Wegen dieses Diebstahls waren die Arbeiter Bräuer aus Gienburg, Spieler hier und Krause aus Engelsdorf, sämtlich vorbestraft wegen Diebstahls, angeklagt. Die Strafe wurde ihnen nicht gefällig, wobei, der Angeklagte, Spieler wegen Hehler zu 1 Jahre Gefängnis und Krause ebenfalls wegen Hehler zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Das ihm von seinem Prinzipal gesandte Vertrauen hatte der 19-jährige Handlungsgehilfe Heinrich Johannes Hauptmann aus Keimlar, Kreis Bernburg, erheblich getrübt durch Entwendung namhafter Geldbeträge. Vom April bis Sept. hatte er dem Kaufmann Aug. H. hier 238 M. entwendet. Der Gerichtshof nahm Diebstahl als erwiesen an, jedoch als fortgesetzte Handlung und erkannte auf 6 Monate Gefängnis. — Ein Held des berühmten Gammelsieles „Kumme blüht in's Erdreich“ in der Person des 31-jährigen Viehhändler Friedrich Wilhelm Müller gen. „Kette“ aus Wittenberg, der sich am 24. Sept. ebenfalls wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels, gefährlicher Wetteverlegung und Wettebrennen gegen die Staatskasse, er hatte am 20. April auf der Vergeldung in Guldau dem von 2 „Schleppern“ dorthin gebrachten Wollgarnen Dünkel mit erwähltem Seile eine Uhr nebst Kette, 25 M. werth, und 10 M. abgenommen und am 24. Sept. ebenfalls wegen Diebstahls der Arbeiter Weber mit einem Messer erheblich getraut. Am 14. Okt. fand der Angeklagte im Arbeiter Weg aus Leipzig wieder einen Uhrgehenden, den er mit dem „Hummelblättern“ 6 M. und eine Taschenuhr „abgewann“. Bei der am letzterwähnten Abend auf Strömer'scher Forderung erfolgten Festnahme des Angeklagten war er gegen zwei Kriminalbeamte äußerst gewaltthätig vorgegangen, wobei er erst mit vieler Mühe zu bewältigen gewesen ist. Der Angeklagte, vielfach vorbestraft wegen Unterschlagung, gewerbsmäßigen Glücksspiels, Landhehler, Forderungverlegung, Unings, Widerstandes gegen die Staatsgewalt, Verleumdung, Verwundung u. s., wurde wegen Kohnverlegung, Widerstandes gegen die Staatsgewalt, sowie wegen Betrugs in zwei Fällen im März und April 1892 zu 3 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Cohn'schen verurtheilt mit der Begründung, daß kein Verbrechen gerechtfertigt ist. Der Staatsanwalt hatte nur 1 Jahr 3 Monate Gefängnis beantragt. — Morgenblunde hat Gold im Munde —, aber die geschiedene Kaufmann Antonie Penzler Hermann aus Wittenberg, 33 Jahre alt, hatte gegen 9 1/2 M. im März abgehört. Dies war ganz natürlich zugehen, denn die Dame hatte es hundertfach getraut. Nun war jedoch jedes Gold fremdes Eigentum gewesen und von der H. auf unverschämte Weise erlangt, was Anklage wegen Diebstahls gegen sie zur Folge gehabt. Neben der feststehenden Zahl 1. H. in der Saale-Zeitung berichtet. Die Angeklagte war geschuldig, am 8. Okt. nachts dem

Kaufmann W., dem sie in Gegenwart mit einer zweiten Fremdenperson in seine Wohnung in einem Gasthause an der Magdeburgerstr. gefolgt war, drei Zwanzigmarkstücke und ein Goldstück neugewonnen und dieses Goldstück veräußert. Durch gefundene Mittel ist das veräußerte Gold unter polizeilicher Überwachung wieder zurückerlangt und dem Verlorenen zurückgegeben worden. Die Angeklagte befand sich im wiederholten Rückfalle, weshalb der Staatsanwalt Suchtansstrafe in Höhe von 1 1/2 Jahren beantragte. Das Gericht erkannte auf 1 Jahre Gefängnis. — Sechs Angeklagte, meistens Frauen, mit einem Gefängnis abgehört, waren aber durch Verleihen eines Notizbuchs und eines Kopirbuchs verurtheilt worden. Die Angeklagten hatten in der Nacht zum 20. März in Dresden dem Geschäftsherrn Bräuer aus dessen im Garten befindlicher entnommen und diese auf zwei Handwagen nach Halle geschafft, was sie einräumten. Vom Ritterpark Hofentum waren ebenfalls etwa 20 Centner Kartoffeln aus Mieten geholt, welchen Diebstahl eine der Beteiligten, Frau Cz. gemeindefähig mit andern, nicht ermittelten, Personen verübt haben sollte. Anklage leitete die Cz., ferner mit einem Gefängnis abgehört, wobei sie eine ihrer Bekannten als Mitthäterin nannte, sonstige Beschäftigte aber verurtheilt. Am 7. März waren dem Kohlgrüner Meyer in Dieritz aus einer Miete 11 Ctr. Wollrüben entwendet, die von zwei Männern und einer Frau auf einem Sandbännen in Sachsen weggeschafft und beim Geschäftsherrn Cz. in Halle, wo der Sandbännen, verkauft worden sind. Die Beklagte, die Beschäftigten Swan, Schick und Frau Cz. gewesen sein. Alle Urtheile beuerten auf ihre Dürftigkeit und es erfolgte Verurtheilung des Angeklagten Meyer und dessen Frau wegen schweren Diebstahls je zu 6 Monaten Gefängnis, des Schick zu 1 Jahre 3 Monaten Gefängnis, der Frau Bräuer zu 9 Monaten Gefängnis, des Swan zu 6 Monaten Gefängnis und der Frau Cz. wegen zweifachen und eines geringeren Diebstahls zu 1 Jahre 3 Monaten Suchtans und Lebensfängnis. Fast hundertfacher sich die Diebstahle als Wandalendiebstahl.

Getreide. * Berlin, 24. Nov. Weizen (mit Ausschluss von Rauweizen) per 1000 kg. loco still. Termine flau. Getreidelist 150 k. Kündigungspreis 148 M. nach Halle a. S., per Nov.-Dez. 152,75 bis 153,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni —, per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—154,25 bez., per Nov.-Dez. 150—154,25 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 150—154,25 bez., per Mai-Juni 150—154,25 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. 150—154,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 150—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150—

G. A. Henze Nachf.

(Inh.: Doebel & Meisel)

22 Schülershof 22, am Markt,
Parterre. 1. und 2. Etage.

Halle a. S.

22 Schülershof 22, am Markt,
Parterre. 1. und 2. Etage.

Mit heutigem Tage eröffnen wir, wie alljährlich, unseren diesjährigen großen

== Weihnachts-Ausverkauf. ==

Nachstehend angeführte Artikel, welche sich durch ganz besonders gute Qualitäten auszeichnen und mit den niedrigsten Verkaufs-Preisen versehen sind, zu

== Fest-Geschenken ==

eignen, bitten wir einer genauen Prüfung zu unterwerfen.

Weihnachts-Kleid aus Halb-Lama 1. A 75 ¢	Weihnachts-Kleid aus Electorial-Stoff 2. A 50 ¢	Weihnachts-Kleid aus Damen-Tuch in allen Farben am Lager 3. A 25 ¢	Weihnachts-Kleid aus 84 Reinw. Lama 4. A 75 ¢	Weihnachts-Kleid aus 84 Reinw. Tuch-Lama 5. A 50 ¢	Weihnachts-Kleid aus Engl. Fantasiestoff 4. A 50 ¢
Weihnachts-Kleid aus Carrirtem Plaidstoff 3. A	Weihnachts-Kleid aus Reinw. Winter-Baigé 5. A 50 ¢	Weihnachts-Kleid aus Reinw. gemust. Jaquard 6. A	Weihnachts-Kleid aus Reinw. Damentuch u. Foulé 7. A	Weihnachts-Kleid aus Engl. Fantasiestoff letzte Neuheit 9. A	Weihnachts-Kleid aus Reinw. Elsass. Mousselines 4. A 50 ¢
Winter-Triest-Falten Stück 1. A 50 ¢	Schulter-Kragen für Damen Stück 60 ¢	Damen-Unter-Röcke Stück 1. A	Damen-Capotten orniert Stück 45 ¢	Tischdecken extra groß Stück 90 ¢	Bettdecken in weiß u. bunt Stück 1. A 15 ¢
64 Prima Bettzeug Meter 30, 33, 35, 40, 42, 45 ¢	64 Pa. lein. Bettzeug feinere Preis Meter 75 ¢	64 Weiss Damast an Bettbezügen Meter 48 ¢	94 Weiss Damast Bettbezüge Meter 85 ¢	Handtücher, abgewischt und vom Stück In allen Preislagen	Tischtücher, extra groß, Stück 65 ¢
Damen-Hemden, fauber genäht, Stück 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 3. A	Herrn-Hemden, Sembantuch, Feinen, Barbaent Stück 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 3. A	Damen-Nachjacken Stück von 1. A an	Blau bebr. Mausschürze erzwaent Stück 38 ¢	Strick-Wolle in allen erbschönen Farben Ballfund von 1,75. A an	Reinseid. Damen-Tücher Stück von 15 ¢ an

Berner sind unsere Abteilungen für

Damen- und Mädchen-Confection

bestehend aus nur neuen diesjährigen Sachen als:

Damen-Mäntel, Capes, Röcker, Jackets, sowie Mädchen-Mäntel u. Jackets

reichlich mit Neuheiten ausgestattet und verkaufen wir selbige der vorgeübten Saison wegen bedeutend unter Selbstkostenpreis.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.

Unsere Verkaufsräume sind bis Weihnachten Sonntags bis Abends 7 Uhr geöffnet.



Uhren-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung

großer reeller Ausverkauf aller Sorten Taschenuhren, Regulateure, Stand- u. Wanduhren, Wecker, Musikwerke, Uhrketten in Gold, Silber, Doublet und Nickel zu äußerst verabgelegten Preisen und bietet sich hiermit für Jedermann die denkbar günstigste Gelegenheit, vorzüglich gute Uhren zu billigen Preisen, besonders geeignet zu Weihnachts-Geschenken, einzukaufen.

Auf jede Uhr 2 Jahre Garantie.

Herm. Kiel, Inh. F. Teiche,

Neue Promenade 14, a. d. Leipzigerstr.

Vom 1. Januar 1893 Leipzigerstr. 11, gegenüber der
ab: Ulrichsstraße.

Wild- und Waschlleder-Handschuhe
in weiß und farbig, für Herren von 1,50 Mark an, für Damen von
1 Mark an, assortirt

Albert Grötzner, Gr. Steinstraße 13.

Wärmflaschen
in Kupfer, Zinn und verguldet,
Wärmflaschenranden empfindlich
Ferd. Haassenger,
fr. S.
früher Kausstraße.
Altes Metall nehme mit in Zahlung.

Weihnachts-Ausstellung

in
**Hänge-, Wand-, Salon- und
Tischlampen,**
Ampeln, Kronen etc.,

sowie
LUXUS-Artikel
in großer Auswahl und reich. Preislagen.

G. R. Kegel, Gr. Ulrichstr. 10.

Buchführung.

Gründlichen Unterricht in der landwirtschaftl. und kaufmännischen
Buchführung, Aufgeschäften etc. ertheilt gegen mäßiges Honorar, auch
für Damen in separatem Zimmer durch Veberein.
Landwirthsch. Beamten-Verein Halle a. S.
Magdeburgerstraße 1c. Ed. Aschmann, Direktor.